



## 16. Josef Delz-Preis zur Förderung des Lateins an den Schulen

Die Verleihung des **16. Josef Delz-Preises zur Förderung von Latein an den Schulen** fand am 25. Oktober 2022 in Anwesenheit von Frau Eva Delz und von zahlreichen Mitgliedern des Fachbereichs *Latinistik* statt. Eingegangen waren insgesamt fünf Maturarbeiten (zwei Arbeiten: Gymnase de la Cité, Lausanne; je eine Arbeit: Collège du Sud, Bulle, Gymnase Français de Bienne und Kantonsschule Rychenberg, Zürich).

Die Jury entschied einstimmig: Preisträgerin (*primo et unico loco*) des 16. Josef Delz-Preises ist Frau Vivianne Eggel (Collège du Sud, Bulle). Betreut wurde ihre eindruckliche Maturarbeit *Mythes et usages de l'Atlantide. Traduction et analyse d'un extrait du « Mundus subterraneus »* von Herrn Christian Pernet.

### Würdigung

Frau Eggel stellte sich mit ihrer Matur-Arbeit die Aufgabe, einen längeren Abschnitt von Athanasius Kirchers *Mundus subterraneus*, der sich dem Atlantis-Thema widmet, zu übersetzen. Die Erschliessung dieses komplexen Textes des Universalgelehrten erforderte von Frau Eggel sowohl die Einarbeitung ins Neulatein wie auch umfängliche Recherchen in diverse Sachgebiete und zugleich die Auseinandersetzung mit Platons Kritias-Fragment. Die Übersetzung ist insgesamt gut gelungen. Im Kommentarteil wurden vor allem geographische Angaben näher erklärt. Ein wichtiger, wenngleich nach wie vor wenig beachteter Text wurde somit von Frau Eggel einem interessierten Lesepublikum anschaulich und gut nachvollziehbar vorgestellt.

### Jury

Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer (Ordinaria für Lateinische Philologie, Basel)  
Prof. Dr. Andreas Willi (Diebold Professor of Comparative Philology, Oxford)  
Dr. Eva Marie Noller (Assistentin im Fachbereich Latinistik, Basel)

Wir danken Prof. Willi für seine jahrelange Tätigkeit als Juror des Josef Delz-Preises, die er nun beendet.

Der Josef Delz-Preis wird für das Jahr 2023 wieder ausgeschrieben.

Basel im November 2022